Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

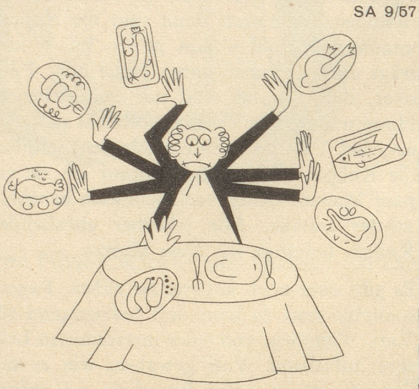
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

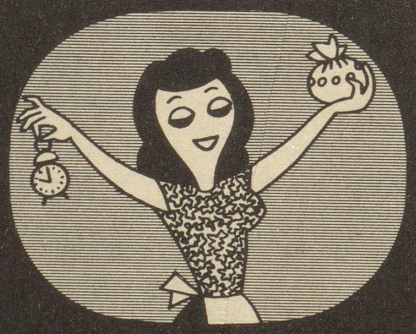
SA 9/57



Schlankheitskur
Das einfachste Mittel,
um schlank zu sein:
Man sage zu jeder Versuchung «nein»!
Doch kannst du's auch besser haben
Zur Freude von Herz und Magen ...

... koche mit **SAIS-Kokos,** *dem reinen Pflanzenfett für die moderne Ernährung!*

«Stadthof» Luzern
Kenner sind unsere ständigen Gäste
Parkplatz Prop. F. Annoni



Das ist ein Fall für HENCO!
Sind Sie knapp an Zeit, oder möchten Sie Geld sparen? Das schäumende Henco ist der Meister im Schmutzlösen. Warum also mit teuren Waschmitteln einweichen oder vorwaschen?
Mit Henco eingeweicht ist halb gewaschen!
nur 55 Rappen H.1

DIE FRAU

letzten Faser aufgetragen wird. Er ist dann verschwunden, aber am Kleiderbügel hängt noch siegreich eine Naht, die mit Eisenfaden genäht, oder ein Knopf, der mit ihm befestigt wurde. Er überwindet alles.
In der letzten Zeit kam es mir vor, als hätte ich Vati mit gewöhnlichem Faden nähen sehen. Sollte der Eisenfaden in Ungnade gefallen sein? L. G.

Der Kluge baut nicht vor

Wer süße Feigen liebt, ahnt meistens nicht, wie hinterlistig der Baum sein kann, der sie trägt. Man kann die längste Zeit auf einem armdicken Ast sitzen und in Süßigkeit schwelgen, es kann aber auch nur Sekunden dauern. Plötzlich, ohne das geringste Vorzeichen, ist der Ast weg und, dem Gesetze der Schwere folgend, landet man mehr oder weniger sanft auf die für solche Extratouren meist wenig geeignete Unterlage.
Die Heimtücken dieses sonst edlen Fruchtspenders aus eigener Erfahrung kennend, habe ich vor zwanzig Jahren meinen großen Feigenbaum umgelegt; denn ich war glücklicher Vater von zwei kletterlustigen Buben. Heute steht im Garten der Nachbarin ein großer Feigenbaum. Um von unserem Garten aus zu ihm gelangen zu können, muß man über das steile Steinplattendach eines Stalles klettern. Mein Jüngster unternahm eine Rekognoszierung. Er wollte wissen, ob die Feigen schon reif wären. Sie waren es nicht, und er fiel auch nicht vom Baum, sondern vom Dach. Jetzt liegt er mit einem faustgroßen Loch im Bein im Spital. Wozu also hab ich meinen schönen Feigenbaum umgelegt? Igel

A propos Schürzen ...

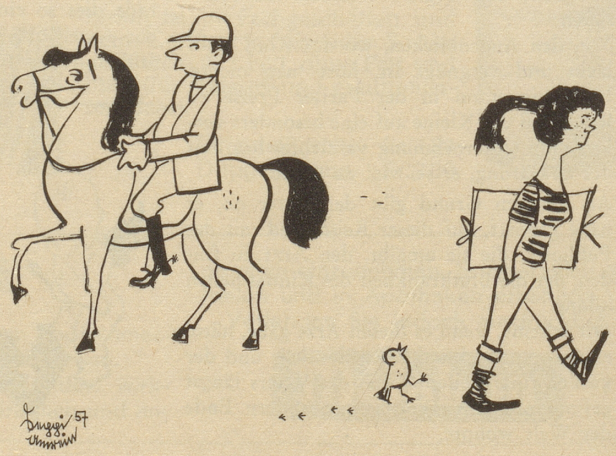
Liebe Helene, bist Du sicher, daß eine Schürze nur dazu dient, das Kleid zu schützen? Ich glaube eher, Du siehst das Problem allzu sehr nur von *Deinem* Standpunkt aus und hast einen weiteren Zweck dieses nützlichen Kleidungsstückes noch gar nicht entdeckt.
Eine andere Helene, die damals noch nicht darauf erpicht war, ihr Kleid zu schützen, wurde aufgefordert, zum Geschirrspülen eine Schürze vorzubinden. Worauf sie ganz erstaunt antwortete: «Aber Tante, mir ist doch gar nicht kalt!»
Siehst Du, von diesem Standpunkt aus betrachtet, finde ich die drei Schürzen unserer Sommertemperatur durchaus angemessen.
Eva

Er wählte die Freiheit, zweimal

Ein polnischer Diplomat hat in England um politisches Asyl ersucht, nachdem er Land und Frau verlassen hatte, und zwar darum, weil letztere ihn bei der Partei wegen seinen Beziehungen zu antikommunistischen Landsleuten denunzierte. – Dieser Mann hat sich wahrlich gleich zweifach befreit. bi

Das Märchen von den verschwundenen Holzstäben

Es geschah vor langer Zeit, daß sich unzählige Damen in einer wunderschönen Stadt ganz ordentlich ärgern mußten, sobald sie sich einem bestimmten Verkehrsmittel anvertrauten und das kam so:
Der Begriff der Geschlechtsanziehung – in jenen Zeiten sex appeal genannt – stand auch damals schon sehr hoch im Kurs und alles Weibliche in guten Jahren versuchte, ihm nach Möglichkeit gerecht zu werden. Die Schönheitsrezepte sämtlicher Frauenzeitschriften wurden ebenso eifrig studiert, wie den Horoskopen nachgelebt und es war ein beliebter Trick der Weiblichkeit, die Beine durch Schuhe mit sehr hohen und dünnen Absätzen länger erscheinen zu lassen. Nicht daß den Damen darin sehr wohl gewesen wäre, oh nein, die Rückenschmerzen kamen oft ganz ungefragt, aber eben .....



Auf falscher Fährte

VON HEUTE

Während jener Zeit war es, daß die Tramwagen der geliebten Stadt, sie spielten eine überaus wichtige Rolle, weil noch nicht jeder Lehrling seinen eigenen Wagen hatte, obwohl die Abzahlungsbedingungen auch damals recht günstig waren, also, während jener Zeit war es, daß die Tramwagen unwahrscheinlich primitive Böden aufwiesen, deren Erfinder an Altersschwäche längst gestorben war. Es reihte sich nämlich ein Holzstab an den andern, in einem Abstand von ungefähr Damenschuhabsatzbreite! Ob der Erfinder ledig blieb und dadurch bösartig wurde, konnte nie genau festgestellt werden. Auf jeden Fall wußten sich die Damen jener Zeit zu helfen, denn beim Einsteigen in einen solchen Tramwagen bildeten sie auf inneren Befehl sich ein, daß ihre Füße auf einer Kiste roher Eier gingen und das vergaßen sie während der ganzen Fahrt nicht mehr.Da sie sowieso meistens stehen mußten, weil die Herren saßen, was heute natürlich ganz ganz anders ist, hatten sie bis zum Aussteigen jeweils Uebung darin, sich immer wieder aus den Spalten herauszugraben und wenn sie sich bis zur gewünschten Haltestelle wirklich unbeschädigt hindurchgearbeitet hatten, war ihr Herz von Stolz erfüllt ... und doch muß erwähnt werden, daß die Schuhmacher während jenen Zeiten außerordentlich fett wurden!

Plötzlich aber war alles anders! Es begab sich, daß neue Tramwagen in Gebrauch kamen. Solche mit wunderbaren, glatten, polierten Böden. *Ihr* Erfinder sei verheiratet, munkelte man. Als sich dann eines Nachts die Heinzelmännchen aller übrigen Tramböden annahmen und die Holzstäbe zum Verschwinden brachten, wurde ihnen von all jenen Damen, die den Begriff ‹sex appeal› zu ihren eigenen gemacht hatten, ein Denkmal gesetzt und es ist anzunehmen, daß es, das Denkmal, noch heute zu besichtigen wäre, wenn es nicht dem Zahn der Zeit, gemeint ist die damals übliche Abbruchwut, zum Opfer fiel ...! Lisi

In Sachen Frau

Sie verlor die Fähigkeit, zu unterhalten, aber leider nicht die Fähigkeiten zu reden.
(G. B. Shaw)

Die Behauptung, ein Mann könne nicht immer die gleiche Frau lieben, ist ebenso unsinnig wie die Behauptung, ein guter Geiger brauche für das gleiche Musikstück mehrere Violinen. (Honoré de Balzac)

Ein Mann interessiert sich im allgemeinen mehr für eine Frau, die sich für ihn interessiert, als für eine Frau mit schönen Beinen.
(Marlene Dietrich)

Frauen bewahren ein Geheimnis genau so gut wie Männer – nur müssen es mehrere von ihnen sein. (Guiney's News)

Mit den Küssen eines Mädchens geht es wie mit eingemachten Früchten in einer enghalsigen Flasche: ist die erste heraus, kommen die andern von selbst. (Chatham News)

Ein Baum ist ein Gegenstand, der jahrelang am selben Fleck steht und dann plötzlich vor eine Autofahrerin springt. (Ruth Lemezis)

Mitgeteilt von Schnogg

Illusion ist alles

Manchmal tun mir meine Nichten leid, daß sie nicht mehr auf so romantische Art umworben werden, wie das früher der Fall war, als ich noch jung war. Da gab es noch Ständchen mit Violinen, und Fliedersträuße, und Gedichte.

Besonders einen Verehrer habe ich in Erinnerung, der wirklich sehr schöne Gedichte schrieb auf mich und meinen Namen. Diese Verse gefielen mir so gut, daß ich sie in einem geschnitzten Kästchen aufbewahrte, zusammen mit anderen Kostbarkeiten, wie einer handgeschriebenen Karte von Hermann Hesse mit Federzeichnung, dem ersten selbstgefundenen Edelweiß usw.

Fast 30 Jahre lang habe ich diese Gedichte nun aufbewahrt, und würde es wahrscheinlich auch noch weiter tun, wenn mir die verregneten Ferien in diesem Frühsommer nicht Gelegenheit gegeben hätten, meine Ferienlektüre einmal wirklich zu lesen. So kam es, daß ich über etwas, das ich einmal so schön und romantisch fand, plötzlich lachen mußte, z. B. über den Vers:

«Wie eine weiße Wolke
am hohen Himmel steht,
So weiß und schön und ferne
bist Du, Elisabeth.»

Jetzt war es nämlich an den Tag gekommen: Mein damaliger Verehrer war nur ein Abschreiber gewesen. Die schönen Verse sind von Hermann Hesse und galten einer anderen Elisabeth.

Da ich die Gedichte nun gedruckt besitze, kann ich die Zettel von einst ruhig in den Papierkorb flattern lassen. Aber schön waren sie doch, die dreißig Jahre, in denen ich mir eingebildet habe, einst die Muse eines begnadeten Künstlers gewesen zu sein.

Elisabeth-Ida

Aus der Schulstube

Ein Schüler schrieb unter seine schriftliche Arbeit:

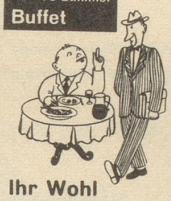
«Entschuldigen Sie bitte die schlechte Schrift, es ist eben nur ein Epa-Fülli, der Fr. 1.50 gekostet hat!»

Das Heft kam zurück, rot korrigiert. Note 3,5. Darunter stand:

«Entschuldigen Sie bitte die schlechte Note, mein Rotstift hat noch weniger gekostet!»

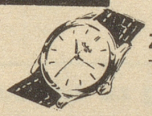
Beweist das nicht, daß die Lehrer auch heute noch Humor haben? VS

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte
BIRKENBLUT
Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmen, Fixator, Shampoon, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

SCHAFFHAUSEN
i's Bahnhof Buffet

Ihr Wohl
E. MÜLLER
Ich sorge für
BADEN b/Zürich
i's Badhotel Limmathof

Ihre Gesundheit
(053) 53283
(056) 26064

Wenn Hast und Last Dich müde macht,
Wenn keine Ruh Du findst bei Tag und Nacht,
Dann pack den Sack, komm auf den Stoos
Und alsbald bist Du alle Sorgen los !
Pauschal Fr. 16.20 bis Fr. 20.— Simon Lötscher, Direktor
Sporthotel Kurhaus Stoos
Telephon (043) 3 15 05
die lärmfreie Sonnenterrasse über dem Vierwaldstättersee

Lubois 1785
Gebr. Bänziger
Uhrmachermeister

Zürich 1, Talacker 41
Tel. (051) 23 51 53
Eine **gute** Uhr aus der ältesten Schweizer Uhrenfabrik
Uhren-Bijouterie
Bestecke
Alle Reparaturen
Auswahldienst

Accum

im guten Elektrofachgeschäft
Accum AG Gossau ZH
sofort
wärmt